



Raumwelten Fachkongress: Neuer Besucherrekord

Inspiration Ludwigsburg

Der Raumwelten Fachkongress im Albrecht-Ade-Studio der Filmakademie und die begleitenden Veranstaltungen im Pavillon „Lichtwolke“ zogen dieses Jahr mehr als 7000 Besucherinnen und Besucher an. Zu diesem Erfolg trugen die über 35 hochkarätigen – teils internationalen – Referenten bei, die mit ihren Vorträgen einen umfassenden Einblick in die aktuellen Entwicklungen der zunehmenden Digitalisierung der Wissens-, Lebens- und Arbeitswelten zum Thema „Ordnung! Transformation räumlich gestalten und inszenieren“ gaben.



Raumweltenpavillon „Lichtwolke“.

Den Teilnehmenden aus Wirtschaft, Agenturen, Hochschulen und Projektbüros wurden neue Strukturen und Ordnungsprinzipien für Kommunikation im Raum aufgezeigt. Die Besucher haben die Kongresstage begeistert aufgenommen und die Chance zum Net-

working genutzt. Raumwelten hat sich als die wichtigste Veranstaltung im Bereich der Kommunikation im Raum etabliert und bietet dem Publikum viel Inspiration.

Erstmalig wurde bei Raumwelten ein Filmprogramm zum Thema Architektur und Szenografie – insbesondere zum Motto Ordnung und Transformation – präsentiert. Im Kino Caligari stellte die Bühnenkünstlerin und Filmemacherin Steffi Wurster ihren Film „Changed Landscapes“ vor.

In diesem Jahr wurde wieder großen Wert auf Nachwuchsförderung gelegt. Der von der Stadt Ludwigsburg ausgelobte Preis „Ludwigswelten“, der ein Projekt für die Bespielung der Kreuzung Gänsfußallee/Grönerstraße mit ihrer Transferfunktion zwischen Wohnen und Arbeiten in der Ludwigsburger Weststadt auszeichnet, wurde von Oberbürgermeister Werner Spec für „Fusion – Arbeiten und Wohnen in der Weststadt“ von Melina Löwer (Landschaftsarchitektur, Universität Kassel) und Emely Arnold (Architektur, TU Darmstadt) übergeben.

„Die nominierten Arbeiten haben sehr unterschiedliche Antworten für die gestellte Aufgabe gefunden [...]“, so die Jury. „Was uns an diesem Projekt besonders gefallen hat, ist der transformative Charakter, der [...] einen verbindenden Raum zur Begegnung von Menschen entwickelt.“ Das Siegerprojekt soll bis zum Sommer 2018 umgesetzt werden. Mehr Informationen finden Sie unter:

www.raum-welten.com



Liebe Leserin,
lieber Leser,

die Entwicklung des Stadtraums ist eine der großen Herausforderungen der Zukunft. Smart-City-Technologien werden uns dabei mehr Lebensqualität ermöglichen. Deshalb gehen wir in Ludwigsburg bei der Digitalisierung voran: Ludwigsburg ist eine von 20 ausgewählten Kommunen deutschlandweit, die über den Wettbewerb „Zukunftsstadt“ des Bundesbildungsministeriums gefördert werden. Dabei machen wir jetzt die Digitalisierung im Stadtlabor an der Hoferstraße 30 erlebbar. Dort arbeiten Bürgerinnen und Bürger zusammen mit der lokalen Kreativszene und ansässigen Unternehmen an konkreten Beispielen – und können so die digitale Entwicklung in ihrer Stadt aktiv zu ihrem Nutzen mitgestalten.

Mit dem Innovationsnetzwerk „LivingLaB Ludwigsburg“ aus Wirtschaft, Forschung und Verwaltung geben wir Antworten auf die gegenwärtigen technologischen Umwälzungen. In enger Partnerschaft mit Unternehmen wie Bosch, Siemens, Porsche Digital und Züblin, MHP und Forschungspartnern wie Fraunhofer IAO, Universität Stuttgart und Hochschule für Technik Stuttgart setzt es vielfältige Projekte im Feldversuch um.

Parkplätze online reservieren, Sitzbänke mit W-LAN oder ein freundlicher Empfangsroboter im Bürgerbüro? Das wird bald alles in Ludwigsburg möglich sein. Wir koordinieren derzeit über 30 solcher Pilotprojekte im LivingLaB. Bei aller Technologie und Digitalisierung bleibt aber immer das Ziel, die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger auf einem hohen Niveau sicherzustellen und sie bei der Weiterentwicklung einzubinden.

Ihr Werner Spec
Oberbürgermeister

HINTERGRUND SEITE 2

Tipps vom Profi: Fachkräftemangel erfolgreich begegnen

MEDIEN SEITE 3

FOCUS OPEN 2017 – wenn Freitag, der 13. zum Glückstag wird

PORTRÄT SEITE 4

Zweite Auflage der Netzwerkveranstaltung 110% Event

HANDEL/GEWERBE SEITE 5

Dufter Ideen aus Ludwigsburg – made by Langenstein

UNTERNEHMEN SEITE 6

Outsourcing als Lösung für den Fachkräftemangel

AGENDA SEITE 7

Arbeit neu gedacht: Das Pulsmacher Pop Up Office

SCHLUSSPUNKT SEITE 8

Industriecharme meets Moderne: Das GETRAG-AREAL



HINTERGRUND

Profis geben Tipps zur erfolgreichen Unternehmenspräsentation

Fachkräftemangel erfolgreich begegnen

Das Motto Fachkräftemangel stand im Mittelpunkt der gemeinsamen Veranstaltung der städtischen Wirtschaftsförderung und der Ludwigsburger Personal- und Managementberatung infinit human resources GmbH.

Interessierte aus 35 Ludwigsburger Unternehmen trafen sich am 19. Oktober in den Räumlichkeiten des GETRAG-Areals und nutzten die Gelegenheit, in dieser besonderen Ambiente den infinit-Geschäftsführern und -Beratern Marcus Kohler und Markus Bodenhöfer auf den Zahn zu fühlen. Die beiden verstanden es, die Veranstaltung durch eine Mischung aus Vortrag und Workshop zu einem echten Erfolg werden zu lassen. Wie die Befragung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer un-

schaftsförderung, präsentierte Marcus Kohler die Ergebnisse einer Studie zum Thema „Attraktive Arbeitgeber“, die die Firma selbst in den Monaten August und September durchgeführt hat. Neben bekannten Themen wie zum Beispiel Image oder Produkte war es vor allem das Thema Unternehmenskultur, welches von den Befragten als Hauptgrund für ein attraktives Arbeitgeberbild genannt wurde. Zur Unternehmenskultur zählten die Befragten beispielsweise die Unternehmensphilosophie, Werte, Führungsgrundsätze, ethische Grundsätze und das Betriebsklima. Nach der Ergebnispräsentation der Studie folgte ein Workshop, in dem drei Themen bearbeitet wurden: 1. Was macht das Leben und Arbeiten in Ludwigsburg einzigar-

zielführende und umsetzbare Ergebnisse herausgearbeitet.

Dazu zählt beispielsweise, dass dem Auswahlprozess insgesamt mehr Sorgfalt bei der Planung des Prozesses beigemessen werden sollte. Die Bewerber müssen zeitnah Rückmeldung zum Status ihrer Bewerbung beziehungsweise einen Zwischenstatus erhalten. Zudem sollten Absagen individuell und nicht „von der Stange“ gegeben werden. Darüber hinaus wurde erkannt, dass das Augenmerk in der Personalauswahl sehr oft auf der fachlichen Passung anstatt auf der Persönlichkeit und der Potenzialerkennung liegt. Die wenigsten Unternehmen machen sich Gedanken über die zu erwartenden Ergebnisse der

neuen Mitarbeiter nach bestimmten Zeitabschnitten. Ein weiterer Punkt war die Selbstdarstellung der Unternehmen als potenziell attraktiver Arbeitgeber. Selten werden die Einzigartigkeit und die „Highlights“ der Unternehmen präsentiert, zumeist bleibt es bei allgemeinen Floskeln.

Zum Schluss der Veranstaltung standen Marcus Kohler und Markus Bodenhöfer auf einem „heißen Stuhl“ Rede und Antwort für besondere Fragen.

Extra zur Veranstaltung bot Markus Bodenhöfer aufgrund

der Ergebnisse der Studie und vor allem auch der Workshops den teilnehmenden Unternehmen die Durchführung einer Unternehmenskulturanalyse kostenfrei an. Eine Folgeveranstaltung ist angedacht.

www.infinit-hr.de



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer während des Workshops (eine von drei Gruppen).

mittelbar nach der Veranstaltung ergab, ist es für die meisten gelungen, neue Ideen und Impulse für die Personalsuche in ihren beruflichen Alltag mitzunehmen.

Nach der Begrüßung durch Frank Steinert, dem Leiter der städtischen Wirt-

tig? 2. Was macht attraktive Stellenanzeigen aus? 3. Was zeichnet einen optimalen Auswahlprozess aus, der es ermöglicht, den idealen Mitarbeiter zu gewinnen? In einem lebendigen Austausch unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurden alle drei Themen bearbeitet und

Wenn Freitag, der 13. zum Glückstag wird

Designpreis FOCUS OPEN 2017

In Kooperation mit der Stadt Ludwigsburg präsentierte das Design Center Baden-Württemberg am Freitag, 13. Oktober, im Scala Ludwigsburg die Ergebnisse des jährlich weltweit ausgeschriebenen internationalen Designpreises Baden-Württemberg FOCUS OPEN für Designprofis und Unternehmen sowie den Mia Seeger Preis als Junior Award.

zeichnet. Den Focus Silver für überdurchschnittliche Designleistungen erhielten 30 Produkte, der Focus Special Mention für innovative Gestaltungsleistungen wurde an 26 Designer verliehen. Der Einladung zur Preisverleihung, mit anschließender Ausstellungseröffnung in den Räumen des MIK Museum – Information – Kunst, waren mehrere hundert Besucher aus

Verehrte Leserinnen und Leser,



die EU-Ratspräsidentschaft von Estland, dem digitalen Vorreiter in Europa, endet im Dezember 2017. Estland macht das Thema Digitalisierung zu einem der Schwerpunkte seiner Präsidentschaft. Die estnische Gesellschaft, Wirtschaft und Verwaltung sind nahezu komplett digitalisiert und fast überall gibt es schnelles Internet sowie freies W-LAN. Das führt laut estnischer Regierung zu Wirtschaftswachstum und Kosteneinsparung. Estland entwickelt sich zur „Digitalen Nation“, wenn sie es nicht schon sind.

Das birgt auch Gefahren für Datenmissbrauch. Was passiert mit den täglich entstehenden Unmengen an Daten bei der Internetnutzung? Mit den Daten, die mit fortschreitender Digitalisierung der Wirtschaft, auch in Deutschland, unter dem Stichwort Industrie 4.0 entstehen? Was passiert mit den Arbeitsplätzen, die wegfallen? Dafür müssen Lösungen gefunden werden, denn der digitale Wandel ist im vollen Gange.

Wie jüngst bekannt wurde, wiesen auch die elektronischen Personalausweise in Estland Sicherheitslücken auf. Auch der Musterschüler Nummer Eins ins Sachen Digitalisierung ist vor Gefahren nicht gefeit. Deshalb Angst zu haben, wäre der falsche Schritt. Wir müssen die Digitalisierung mit Bedacht und sozialverträglich gestalten sowie Datenschutz und -sicherheit im Blick behalten.

Wir werden als Nutzer und Gestalter Teil des Prozesses sein.

Herzlichst
Ihr Tanino Bellanca,
Medienbeauftragter
der Stadt Ludwigsburg



Die Preisträger des Designpreises Focus Open 2017.

„Diese Veranstaltung ist eines der Highlights der für uns extrem wichtigen Kreativwirtschaft“, sagte OB Werner Spec. „Die prämierten Exponate, die allesamt herausragendes Produktdesign repräsentieren, begeistern mich jedes Jahr aufs Neue. Und die Zusammenarbeit mit dem Design Center Baden-Württemberg ist inspirierend und passt gut zu Ludwigsburg!“

Bei der festlichen Preisverleihung mit Urkundenübergabe wurden unter Mitwirkung von Staatssekretärin Katrin Schütz, Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau des Landes Baden-Württemberg, und Wolfgang Reimer, Regierungspräsident des Regierungsbezirks Stuttgart, 13 Preisträger mit einem Focus Gold für herausragende Gestaltung ausge-

Industrie, Designwirtschaft, Politik, Wissenschaft und Lehre gefolgt.

Der renommierte und nichtkommerziell ausgerichtete Designpreis genießt weltweit ein hohes Ansehen. Um die begehrten Auszeichnungen bewarben sich Unternehmen aus elf Ländern, unter anderem auch aus China. Durch seinen Non-Profit-Charakter wird er seinem Förderauftrag gerecht und schafft so auch kleinsten Unternehmen die Möglichkeit, sich dem internationalen Wettbewerb zu stellen.

Beim Mia Seeger Preis, der mit insgesamt 10 000 Euro dotiert ist und sich an Studierende und Nachwuchsdesigner richtet, lobte die Jury vier Preise aus und vergab zusätzlich drei Anerkennungen.

Zehn Firmen luden zum Netzwerken, Unterhalten und Feiern ein

110% Event war ein voller Erfolg!

Am 20. und 21. September 2017 fand die zweite Auflage der Netzwerkveranstaltung 110% Event statt. Da die Resonanz der Besucher im vergangenen Jahr durchweg positiv ausgefallen ist, entschlossen sich die beteiligten Firmen auf eine weitere Ausgabe. Zehn Dienstleister aus den Bereichen Marketing, Event und Kulinarik luden ihre Kunden und Partner zu einem ungezwungenen Kennenlernen ein.

Die Firma Das Schauwerk GmbH in Freiberg am Neckar, unter anderem einer der Netzwerk-Partner, war in diesem Jahr Gastgeber und öffnete für rund 100 Personen an beiden Tagen seine Türen. Bei strahlendem Sonnenschein vermittelte das Penthouse mit seiner großen Dachterrasse ein gemütliches Ambiente zum Austausch. Michael Schopf, Inhaber der LAUTMACHER Veranstaltungstechnik, und Nikolai Selders, Inhaber der Werbeagentur „th3design Büro für Werbung und Mediendesign“, entwickelten 2015 das Konzept für dieses Format. „Wir sind überzeugt davon, dass unsere Gäste von diesem Netzwerk aus starken Partnern profitieren und hier wirkliche



Der Impulsvortrag von Monika Matsching zum Thema Körpersprache kam bei allen Gästen gut an.

Verbindungen entstehen“, erklärt Nikolai Selders. Auch die Wirtschaftsförderung der Stadt Ludwigsburg, die sich schon bei der Einladung für das Netzwerktreffen eingesetzt hat und selbst vor Ort war, freut sich über den wachsenden Erfolg der Veranstaltung.

Jede der Partnerfirmen bringt sich mit ihrer Fachkompetenz in die Veranstaltung



Die Vertreter der 110% Event Partner nach zwei erfolgreichen Netzwerk-Abenden.

ein. „Die Zusammenarbeit und Bewerksstellung der Veranstaltung ist herrlich unkompliziert, da man ja mit Profis zusammenarbeitet“, betont Michael Schopf.

Die grafische Gestaltung liegt in den Händen von th3design. Die Besucher wurden mit italienischen Weinen von SardoVino und Essen aus dem Speisewerk verwöhnt. Der Event-Fotograf KD-Busch stellte eine hochwertige Fotobox zur Verfügung und dokumentierte die Veranstaltung auf Bildern. Die Räume wurden mit Event-Möbeln und Dekorationen des Schauwerks und der Firma Mietmüller ausgestattet. LAUTMACHER Veranstaltungstechnik war für die Vortragstechnik und die Ausleuchtung der Räume zuständig. Peter Sapper druckte mit seiner Firma Photofabrics die Pressewand. Der Hof Leutenecker und der Steinbachhof präsentierten ihre außergewöhnlichen Locations und beteiligten sich mit der Bereitstellung von qualifiziertem Servicepersonal.

Als besonderes Ereignis gab es einen Vortrag der Bestseller-Autorin Monika

Matschnig zum Thema Körpersprache und deren Wirkung. Sie begeisterte die Anwesenden mit ihrem lebendigen und unterhaltsamen Vortrag und mischte sich hinterher unter die Gäste, die noch bis in die späten Abendstunden Gespräche vertieften und Kontakte knüpften. Alles in allem war es eine rundum gelungene Veranstaltung.

An diesem Abend wurde vor allem deutlich, dass sich mit den Kompetenzen der im Netzwerk beteiligten Firmen nahezu jede Aufgabe, die bei der Planung und Durchführung von Events auf einen zukommt, abgedeckt werden kann. Den Synergie-Effekt für Agenturen und Endkunden aufzuzeigen, war das Hauptziel der beiden Abende. Nach den positiven Rückmeldungen der Gäste wurde dieses auch, zur Freude aller 110% Event Partner, erreicht.

Zu Beginn des neuen Jahres werden sich die beteiligten Firmen erneut an einen Tisch setzen. Michael Schopf betont: „Wir wollen nah an den Partnern dran sein und auch deren Ideen in unser Konzept mit aufnehmen.“ Mit einem Augenzwinkern schließt er ab: „Schließlich wollen wir ja auch in 2018 wieder 110% erreichen.“



HANDEL / GEWERBE

Markenverjüngung made by Langenstein

Dufte Ideen aus Ludwigsburg

Ein Auto parkt in einem Wohngebiet. Zoom, Close-up: Die junge Fahrerin zieht ihren Lippenstift im Rückspiegel nach. Dort baumelt – gut sichtbar – der weltbekannte WUNDER-BAUM-Luftfrischer. Er übernimmt die Hauptrolle in diesem Videoclip, konzipiert von Langenstein Communication, der Lead Agentur von Little Trees Europe. Mit der Realisierung und Postproduktion wurde ARTUS Filmproduktion, ebenfalls ein Ludwigsburger Unternehmen, betraut.

Die Duftbäume, die in Europa auch unter den Namen Little Trees bzw. Arbre Magique verkauft werden, wurden bereits vor 60 Jahren in den USA entwickelt. Ein Milchmann brachte den Erfinder auf die Idee eines Luftfrischers für den Einsatz im Auto, als er sich über den Geruch von verschütteter Milch in seinem Fahrzeug beklagte. Inzwischen ist das Bäumchen, das in Millionen von Autos rund um den Globus hängt, zur internationalen Ikone unter den „Duft-Marken“ geworden. Zahlreiche Auftritte, zum Beispiel im Tatort oder dem Hollywood-Thriller „Sieben“, sind Beweis für den weltweiten Kultstatus der Marke. In Deutschland genießt das Bäumchen eine Markenbekanntheit von fast 100 Prozent – die beliebteste Duftnote ist mit Abstand Vanille.



Dufte Ideen aus der Friedrichstraße.

Bereits seit 2009 betreut Langenstein die internationale Marke. Dabei stimmt sich die Agentur direkt mit den Headquarters in England, USA und mit dem Vertrieb Deutschland, dem größten europäischen Teilmarkt, ab. Eine zentrale Aufgabenstellung der vergangenen Jahre war es, die Marke zu verjüngen, erläutert Peter Peter-



Internationale Kampagne für WUNDER-BAUM.

selka, Creative Director bei Langenstein. Waren die Bäumchen in der Vergangenheit einfarbig gestaltet – so werden diese heute als Lifestyle-Statement mit modernen Designs geschmückt. Inzwischen zählt die Marke ca. 40 unterschiedliche Designs, ein Teil davon – zum Beispiel „Daisy Chain“ und „Fizzy Limonade“ stammen aus dem Hause Langenstein.

Auch die Idee, auf Facebook einen Design Wettbewerb auszuschreiben und die schönsten Bäume von der Community bewerten zu lassen, fiel bei unserem Kunden auf fruchtbaren Boden, erläutert Corinne Nauber, Geschäftsführerin von Langenstein. Die Resonanz war überwältigend: über 2.000 hochkarätige Designvorschläge zählte die Social Media-Aktion. Die Gewinner-Bäume wurden als „Designer Edition“ produziert und im Handel angeboten. Mittlerweile ist Facebook zu einem wichtigen Kommunikationskanal der jungen WUNDER-BAUM Community geworden, für deren Aufbau und Pflege ebenfalls Langenstein verantwortlich ist. Verschiedene Online-Handelsaktionen – wie beispielsweise das Gewinnspiel: „Discover the Original“ mit über 50.000 Teilnehmerinnen



„Daisy Chain“: ein in Ludwigsburg designerter WUNDER-BAUM.

und Teilnehmer alleine aus Deutschland, Frankreich, Österreich und der Schweiz, nutzen diese Social Media Plattform.

Nicht nur das Design erfindet sich immer wieder neu. Mittlerweile gibt es auch Clips, Invis und Bottles, die unter der Dachmarke WUNDER-BAUM ihren Duft verbreiten. Der aktuellste Launch des amerikanischen Konzerns ist das „Treehouse“, eine selbstklebende Halterung, in die der Baum eingeklickt und damit sehr einfach ausgewechselt werden kann. Es unterstützt die Marke beim Sprung vom Fahrzeug in den Wohnraum. Auch bei dieser Markteinführung stand Langenstein dem Unternehmen ideenreich zur Seite, unter anderem mit dem eingangs erwähnten Videoclip, der die Bäumchen Community zu neuen Einsatzfeldern im Wohnbereich inspiriert.

Outsourcing als Lösung für den Fachkräftemangel

Innovative Konzepte – neues Denken

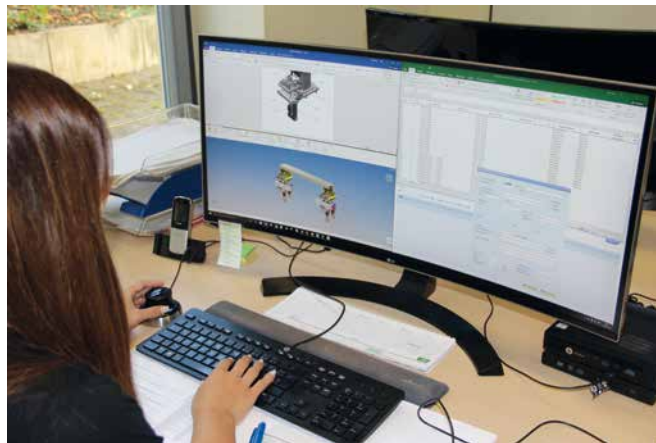
Kostendruck, schwankende Volumina aber auch der zunehmende Fachkräftemangel in der Region stellen viele Unternehmen vor die Frage, wie sie den zukünftigen personellen Anforderungen gerecht werden können.

Outsourcing wird meist mit der Auslagerung von Unternehmensaufgaben an externe Dienstleister in Niedriglohnländern in Verbindung gebracht. Der teils enorme Aufwand für die Kommunikation und Abstimmung sowie auch dort steigende Löhne führen jedoch dazu, dass diese Standorte zunehmend an Attraktivität verlieren.

Eine Option bietet das Ingenieurbüro Martin mit fachübergreifenden Dienstleistungen an, die jeweils individuell auf die Bedürfnisse der Kunden abgestimmt sind. Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen können Aufgaben im technischen und kaufmännischen Bereich völlig flexibel auslagern.

Hierbei gibt es eine deutliche Abhebung von den bekannten klassischen Outsourcing-Varianten: gut ausgebildete Fachkräfte aus der Region statt aus Niedriglohnländern, Stammpersonal statt Zeitarbeit sowie transparente und kalkulierbare Pauschalen für erledigte Aufgaben statt intransparente

Kosten für geleistete Arbeitsstunden. Weder Abnahmeverpflichtungen noch Mindestmengen. Man bezahlt nur das, was wirklich bearbeitet wird.



Voll ausgestatteter 3D-CAD-Arbeitsplatz.

Vor allem Unternehmen aus der Region können hiervon profitieren: Räumliche Nähe, ein gesichertes Ausbildungsniveau und keinerlei Sprachbarrieren. Hinzu kommen eine qualifizierte Einarbeitung bei der Übernahme neuer Aufgaben sowie kurze Wege durch feste und jederzeit erreichbare Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

für die Kunden. Teambildung innerhalb des Ingenieurbüros ermöglicht eine erhöhte Flexibilität bei der Anpassung an schwankende Stückzahlen bei einzelnen Aufgaben

und die notwendige Mehrfachbesetzung, um den Ausfall einzelner Angestellter in der Urlaubszeit oder bei Krankheit abzufangen.

„Unser Anliegen war es von Anfang an“, so Oliver Martin, Inhaber und Geschäftsführer IB-Martin, „stets offen für neue Wege zu sein und damit einen Mehrwert für unsere Kunden zu schaffen. Über Konstruktion, Datenkonvertierung,

Anlagen im SAP, Preisanfragen, Bestellabwicklungen, AB-Pflege, Kaufteiledokumentation und vieles mehr, präsentiert sich das Team vom IB-Martin als vielseitiger Allrounder mit hoher Expertise und ist immer bereit, sich in neuen Gebieten weiterzuentwickeln.“

www.oliver-martin.de

Wirtschaftsförderung der Stadt nun auch auf XING

Seit Neuestem haben Sie die Möglichkeit, relevante und aktuelle Informationen zum Ludwigsburger Wirtschaftsstandort und zur Arbeit der Wirtschaftsförderung einfach und bequem über das Unternehmensprofil „Wirtschaftsförderung der Stadt Ludwigsburg“ auf XING zu erhalten. Nutzen Sie die Gelegenheit, mit uns auf unkomplizierten Wege in Kontakt zu treten, sich zu vernetzen und auszutauschen. Wir freuen uns darauf, Sie als Follower begrüßen zu dürfen.

www.xing.com/companies

Netzwerk Vereinbarkeit im Blick Gesunde Mitarbeiter – starkes Unternehmen

Zum Jahresabschluss bot das Netzwerk „Vereinbarkeit im Blick – Lebensphasenorientierung für Unternehmen“ den Ludwigsburger Unternehmen ein ganz besonderes Highlight. Gemeinsam mit der Krankenkasse mhplus konnten dank Fördergeldern der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung Topreferenten gewonnen werden. So durften die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Nadine Angerer, ehemalige Torhüterin der deutschen Frauenfußball-Nationalmannschaft, Weltmeisterin, Europameisterin und Gewinnerin der olympischen Bronzemedaille, und Hubert Schwarz, Motivationstrainer, Extremsportler und Buchautor, live erleben. Bei Musik und Essen konnte dann das Netzwerk gemeinsam mit seinen Mitgliedern auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Sind Sie an Veranstaltungen des Netzwerkes interessiert? Wenden Sie sich an Alexandra Schilke, Netzwerkkoordinatorin, unter: netz.vereinbarkeit@ludwigsburg.de

Das Pulsmacher Pop Up Office

Arbeit neu gedacht

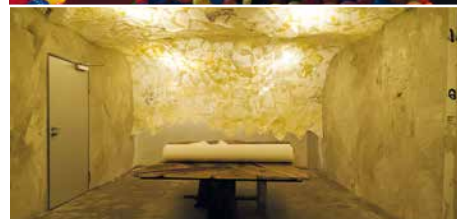
Vor fast genau einem Jahr entschieden sich Jochen Schroda und Jens Kenerski, Gründer und Geschäftsführer der Ludwigsburger Kommunikationsagentur pulsmacher, mit ihrem rund 20-köpfigen Team für eine radikale Idee: Sie wollten innerhalb von nur drei Monaten eine neue Heimat für die gesamte Agentur suchen. Und zwar für ein Jahr, um dort ein so genanntes Pop Up Office einzurichten und auszuprobieren, was „New Work“ oder „neues Arbeiten“ für pulsmacher bedeutet. Um für die Kunden optimal zu arbeiten – deren Anforderungen in der heutigen Zeit immer anspruchsvoller und deren Taktungen immer schneller werden.

Gefunden wurde die neue Heimat mit Hilfe der Stadt Ludwigsburg in zentraler Lage: Die pulsmacher zogen Anfang 2017 in das ehemalige EnBW-Verwaltungsgebäude in der Hoferstraße. Hier sind Arbeitsplätze an

Möglichkeiten, neues Arbeiten auszuprobieren: Die Arbeitsplätze sind flexibel, das heißt jeder Mitarbeitende sucht sich je nach Projekt und Aufgaben jeden Tag einen neuen, komplett ausgestatteten Arbeitsplatz, darüber hinaus gibt es verschiedenste räumliche Möglichkeiten, um sich auszutauschen, kreative Ideen zu entwickeln oder einfach auch in Ruhe zu telefonieren oder konzentriert zu arbeiten.

Und das Konzept funktioniert: Wenn man die pulsmacher-Mitarbeiter fragt, bestätigen sie, dass der Austausch im Team besser geworden ist, die vielfältigen Raumsituationen ausgenutzt werden und das Pop Up Office letztendlich einfach Spaß macht.

Das spüren auch die Kundinnen und Kunden von pulsmacher: Sie sind nach einem Besuch in der Hoferstraße so begeistert,



Pop Up Office Bällebad, Kreativhöhle, Bäckerkisten-Sitztribüne.

langen Tafeln angeordnet, aus so genannten Bäckerkisten wurden Regale, Tische, Podeste und Schränke gebaut, es gibt einen Treff- und Kommunikationsbereich mit gemütlichen Vintage-Möbeln, einen großen Innenhof mit Lounge, einen Essensraum mit langer Tafel, wo das von Agenturkoch Karl zubereitete Essen verspeist wird, von Künstlern gestaltete Bereiche und einen Meetingraum mit Bällebad. Das alles ist keine Spielerei, sondern bietet erst die gewünschten

dass daraus sogar diverse Aufträge für den Umbau von Büroräumen oder eine Beratung in Sachen New Work entstanden sind.

Den Abschluss findet das Experiment Pop Up Office Mitte nächsten Jahres: Dann ziehen die pulsmacher wie geplant um in neue Räume, die dann all den Ansprüchen genügen müssen, die in den dann eineinhalb Jahren erarbeitet werden. Wo das sein wird? Auch das bleibt spannend.

Veranstaltungen 2017

18. Januar

Vortrag „Effektive Solarenergienutzung“ (Wissenszentrum Energie)

3. und 4. Februar

Großer Faschingsumzug in Neckarweihingen

16. bis 18. Februar

Preisträgerausstellung Bundespreis Ecodesign 2018 (MIK)

24. Februar bis 15. März

Dauerkartenvorverkauf Blühendes Barock

9. und 10. März

Berufsausbildungsmesse bam (Forum)

11. März

Auftakt Jubiläum Stadt werden! 2018 mit Ausstellungsöffnung „hin & weg“

11. März bis 16. September

Ausstellung „hin & weg. Wohn- und Lebensräume in Ludwigsburg“ (MIK)

16. März

Saisoneröffnung Blühendes Barock

18. März

Märzklopfen mit verkaufsoffenem Sonntag und Frühlingmarkt (Innenstadt) *

24. März

Earth Hour 2018

8. April

Oldtimer-Sternfahrt mit verkaufsoffenem Sonntag (Breuningerland)

21. und 22. April

eMotionen (Innenstadt) *
Erfahren Sie E-Mobilität

26. April

Girls' Day / Boys' Day

3. Mai

Saison-Eröffnungskonzert Ludwigsburger Schlossfestspiele

18. bis 20. Mai

Int. Straßenmusikfestival (Blühendes Barock)

Zusammengestellt von Tourismus & Events Ludwigsburg, ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten. Aktuelle Daten im Veranstaltungskalender unter www.ludwigsburg.de

* Veranstalterin Stadt Ludwigsburg

Das GETRAG-Areal – Tradition neu gestaltet

Industriecharme meets Moderne

Das GETRAG-Areal ist ein moderner Businesspark im Süden Ludwigsburgs und überzeugt mit seinem einzigartigen Ambiente und seiner hervorragenden Lage. 1935 als Produktionsstandort der Firma GETRAG gegründet, beherbergt das Areal auf seinen knapp 60.000 Quadratmetern seit einigen Jahren zahlreiche Firmen aus unterschiedlichsten Branchen und entwickelte sich so zu einem Areal der Begegnung und kreativen Ideen. Von Produktion über Creative Industries bis hin zu karitativen Vereinen: Die ehemaligen Hallen der GETRAG-Getriebeherstellung bieten viel Raum für Kreativität und Innovationen.

Mit der Idee, einen Teil der Fläche zu Veranstaltungsräumen umzugestalten, entstand 2016 der arealeigene Veranstaltungsbereich GET Events. GET Events bietet mit zehn Tagungsräumen in unterschiedlichen Größen für bis zu 300 Personen Platz. In den weitläufigen Produktionshallen bleiben bei der Umsetzung der Raumideen für Veranstaltungen und Workshops kaum Wünsche offen. Ob Design-



Eventhalle Design-Thinking. Fotorechte: LBW Wealth Management GmbH

Thinking-Workshop oder Firmenfeier: Der Charme des traditionsreichen Industrieareals bietet großen Freiraum und zahlreiche Möglichkeiten. GET Events gehört mittlerweile zu den bevorzugten Eventlocations namhafter Unternehmen der Region Stuttgart. Neben kostenlosem WLAN bietet das GET Events nicht nur modernste technische Ausstattung, sondern wird auch beim Thema Catering sämtlichen

Erwartungen gerecht: Das Angebot reicht von Finger Food und Snacks bis hin zum delikaten 3-Gänge-Menü. Die Mitarbeiter der arealeigenen Servicegesellschaft LBW Services stehen bei der Umsetzung der Kundenwünsche mit Rat und Tat zur Seite und unterstützen von Beginn an individuell und persönlich. Dank der zentralen Lage,

arealeigenen Parkplätzen und diversen Hotels in nächster Nähe hat sich das GETRAG-Areal im Raum Ludwigsburg als idealer Veranstaltungsort etabliert.

www.getrag-areal.de

Kontakt:

Haben Sie interessante Informationen für den Wirtschaftsbrief? Kann Ihnen die städtische Wirtschaftsförderung weiterhelfen? Haben Sie Wünsche oder Anregungen? Lassen Sie es uns wissen!

Telefax: **07141 910-3099**
oder E-Mail: wirtschaft@ludwigsburg.de

Impressum / Redaktion:

Herausgeberin:

Stadt Ludwigsburg
Referat Nachhaltige Stadtentwicklung/
Wirtschaftsförderung
Gebäude: Stuttgarter Straße 2/1
Postanschrift: Wilhelmstraße 11
71638 Ludwigsburg
Telefon 07141 910-2077
Telefax 07141 910-3099
E-Mail: wirtschaft@ludwigsburg.de
URL: <http://www.ludwigsburg.de>

Redaktion & Realisation:

KEEP IN CONTACT, Im Feldle 7, 75365 Calw

Druck:

Hausdruckerei Stadt Ludwigsburg
Auflage 500/12/2017

Die Redaktion behält sich bei Textbeiträgen Änderungen oder Kürzungen vor. Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen, ebenso für fehlerhafte Angaben.

Mitarbeiter als Brandschutzhelfer

Sicherheit geht vor

Gemeinsam mit der Ludwigsburger Feuerwehr veranstaltete die Wirtschaftsförderung der Stadt Ludwigsburg in diesem Jahr sechs Ausbildungstermine zum Thema Brandschutz. Insgesamt wurden dabei rund 100 Beschäftigte zum Brandschutzhelfer ausgebildet. In einer dreistündigen Schulung wurden den Teilnehmern physikalische Grundlagen der Verbrennung, vorbeugende Brandschutzmaßnahmen, Verhalten im Brandfall, Simulationen von Brandgefahren sowie Löschtrainings am „Fire-Trainer“ näher gebracht.

Es ist sehr erfreulich, dass neben den bereits geschulten Unternehmen auch zahlrei-

che Firmen innerbetriebliche Schulungen hierzu anbieten, um die gesetzlichen Vorschriften der ASR A2.2 (Technische Regeln für Arbeitsstätten) umzusetzen und ihre Belegschaft entsprechend zu sensibilisieren. Denn in vielen Fällen kann Schlimmeres verhindert werden, wenn ein bestimmter Personenkreis Bescheid weiß, wie man sich in Notsituationen zu verhalten hat. Aus diesem Grund werden im kommenden Jahr weitere Schulungstermine angeboten.

Informationen hierzu gibt es per E-Mail, XING (Unternehmensprofil der Wirtschaftsförderung der Stadt Ludwigsburg) oder auf Nachfrage.